

schon gehört?



Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

AKTION MENSCH MACHT'S MÖGLICH
Kitas und Familienzentren der Lebenshilfe Heinsberg erhalten E-Kinder-Taxis

NEUES KURS-ANGEBOT DER BEGLEITENDEN DIENSTE
Einfach lesen und schreiben lernen

KÖLSCHE MUSIKER SORGEN FÜR ÜBERRASCHUNG
Räuber sammeln 6000 Euro für Kulturprojekt der Lebenshilfe Heinsberg

Mehr dazu im Innenteil



Redakteure kochen Erbsensuppe auf dem Heinsberger Marktplatz

Die Radioredaktion von 100,5 DAS HIT-RADIO. besuchte einen Tag lang die Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg und schaute den Mitarbeitern mit Behinderung nicht nur bei deren Arbeit über die Schultern. In der Großküche der Lebenshilfe nahmen die Moderatoren und Moderatoren die Kochlöffel selber in die Hand und kochten gemeinsam mit dem Küchenteam über 1200 Portionen Erbsensuppe nach dem Hausrezept der Lebenshilfe. Anschließend wurde die Suppe im Gastronomiebetrieb „Campus“ am Heinsberger Marktplatz kostenlos ausgegeben. Bäcker Dick spendete spontan die Brötchen zur Suppe und sogar Bürgermeister Kai Louis hatte sich zum Helfen angemeldet.

Die gemeinsame Koch-Aktion ist das Ergebnis des diesjährigen „Schichtwechsels“ der Lebenshilfe Heinsberg: Einmal im Jahr tauschen deutschlandweit Menschen ihren Arbeitsplatz mit Mitarbeitern einer Werkstatt für behinderte Menschen.

Mehr Informationen über die Aktion Schichtwechsel und die Arbeit der Lebenshilfe Heinsberg im Internet: www.lebenshilfe-heinsberg.de



Integrationslauf in Gillrath

Wir haben wieder am Integrationslauf in Gillrath teilgenommen. Auf einer Distanz von 4 Kilometern wurden Tatjana und Kathrin Douven abwechselnd von unseren Kollegen Julia Hammer, Melanie Jelic und Thomas Feitz geschoben, so dass sie gemeinsam das Ziel erreichten.





Unterwegs mit dem Kita-Taxi

Dank Unterstützung der Aktion Mensch wurden die Kindertagesstätten und Familienzentren der Lebenshilfe Heinsberg mit je einem elektrifizierten Kinder-Taxi samt Begleitfahrrad ausgestattet.

Nach einer kurzen Einweisung durch den Hersteller (GoCab) ging es mit dem 8-Sitzer auch schon raus in die Natur. Die Sonnenschein-Gruppe der Kita Triangel in Ratheim nutzte das schöne Herbstwetter, um einen Ausflug zum Gondelweiher in Wassenberg zu machen. Mit dem neuen Gefährt ging es zum dort gelegenen Spielplatz. „Besonders lustig wurde es, als es bergauf ging und ich mir einen abstrampeln musste“, erzählt Pädagogin Tamara Kistermann.

Auch in der Triangel Heinsberg wurde gleich eine Probefahrt gemacht.



Triangel Oberbruch wieder „Haus der kleinen Forscher“

Das Familienzentrum Triangel in Oberbruch wurde erneut als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert! Bereits zum 4. Mal in Folge stellten die kleinen Forscherinnen und Forscher Neugier und Können unter Beweis und wurden mit der offiziellen Urkunde für die Einrichtung belohnt.

Das bundesweite Bildungsprogramm dient als Anregung, Kinder beim Erforschen ihrer Umwelt zu begleiten – seit 11 Jahren werden Familienzentren und Kindertagesstätten im Kreis Heinsberg geehrt. Über 5.000 Einrichtungen sind bereits als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert – darunter auch mehrere Familienzentren und Kindertagesstätten der Lebenshilfe Heinsberg.

Mehr Infos unter: www.haus-der-kleinen-forscher.de



Bewegungswoche im Familienzentrum Triangel in Haaren

Da während der Herbstferien die Turnhalle von der angrenzenden Schule nicht benötigt wird, konnten sich die Minis vom Familienzentrum Triangel in Haaren dort einmal so richtig austoben. Parcours, Laufspiele und Gymnastik standen auf dem Programm.



Kita Triangel Hünshoven erhält „SunPass-Zertifikat“

Das „SunPass-Projekt“ dient dazu, so früh wie möglich mit der Hautkrebsprävention zu beginnen. Denn Kinder sind besonders gefährdet, da ihre Haut noch sehr dünn ist und nur einen geringen natürlichen Eigenschutz hat: Wie cremt man sich richtig ein? Welche Kleidung schützt besonders gut? Und was ist eigentlich der UV-Index? Diese und weitere Fragen wurden spielerisch mit den Kindern geklärt und auf einem Plakat festgehalten.

IFF packt wieder Geschenktüten

Unsere Kolleginnen der interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) waren wieder fleißig und haben weihnachtliche Geschenktüten gepackt. Diese werden traditionell in der Adventszeit an alle betreuten Kinder verteilt. Der Inhalt wird natürlich nicht verraten!



Apfelfest im Familienzentrum Triangel Geilenkirchen

Im Rahmen der diesjährigen Forscherwoche hat das Familienzentrum Triangel in Geilenkirchen ein großes Apfelfest gefeiert. Neben den unterschiedlichsten Angeboten zum Thema „Apfel“ wie einem Quiz oder einer Malaktion war natürlich auch für passende Snacks gesorgt: Selbstgepresster Apfelsaft, Apfelkuchen und Spaghetti aus Äpfeln haben unseren großen und kleinen Gästen den Tag versüßt.





Erfolgreiche Ausbildung bei der Lebenshilfe: Neue Fachkräfte für Autismus

Ausbildungsleiterin Stefanie Heinen-Gransch überreichte zum Abschluss der Weiterbildung zur Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störungen das Zertifikat der Lebenshilfe Heinsberg an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Diese Zertifizierungskurse werden regelmäßig vom Kompetenzzentrum für Autismus-Spektrum-Störungen (KompASS) angeboten. Sie richten sich an Erzieher, Pädagogen, Lehrer, Therapeuten, Integrationsfachkräfte und alle, die sich für die praktische Arbeit mit Menschen mit Störungen aus dem autistischen Spektrum qualifizieren wollen. An zwölf Seminartagen werden dabei theoretische Grundlagen, spezielle Methoden und konkrete Handlungsansätze vermittelt und angewendet.

Auch im nächsten Jahr ist ein Zertifizierungskurs geplant. Infos unter Telefon: **0 24 54 / 93 708 46** oder E-Mail:

kompas@lebenshilfe-heinsberg.de



Vom Jahrespraktikum zur Ausbildung

Hanna Bougie absolviert gerade ihr Fachabitur im Bereich Gesundheit & Soziales. Ihr zugehöriges Jahrespraktikum leistet sie in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg. Hier begleitet sie Menschen mit Behinderung bei der Arbeit. Schon jetzt steht für Sie fest: „Ich möchte unbedingt hierbleiben!“ Nach der Schule wird sie eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin oder ein Duales Studium Soziale Arbeit starten.

Wer wie Hanna Lust hat, den sozialen Bereich kennenzulernen, ist bei uns genau richtig! Als sozialer Träger im Kreis Heinsberg bieten wir vielfältige und abwechslungsreiche Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten in Familienzentren und Kindertagesstätten, Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung sowie in der Verwaltung.

Alle Infos & die Möglichkeit zur Online-Bewerbung gibt's auf unserer Homepage:

www.lebenshilfe-heinsberg.de/ausbildung-studium/

Unterstützung und Teilhabe im Kita-Alltag – Neues Fall- und Verfahrensmanagement bei der Lebenshilfe Heinsberg

Die Lebenshilfe Heinsberg hat ein neues Angebot etabliert: das Fall- und Verfahrensmanagement (FuV) für Familienzentren und Kindertagesstätten. Dieses richtet sich an Kinder und Familien, die Eingliederungshilfe benötigen oder beantragt haben. Ziel ist es, die Teilhabe am Kita-Alltag und die individuelle Förderung der Kinder zu unterstützen.

Unsere Leistungen:

- Unterstützung bei der Erstellung individueller Förder- und Teilhabepläne.
- Erstellung von Stellungnahmen zur Beantragung notwendiger Leistungen.
- Beratung und Unterstützung für Familien und Kinder, die (drohend) von Behinderung betroffen sind.
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit Fachdiensten und Kostenträgern.

Bei Fragen stehen Johanna Tholen und Jasmin Longley zur Verfügung.

**Grebener Straße 10a
52525 Heinsberg
Tel. 0 24 52 / 15 76 810**

Alle Infos sind online zu finden:

www.lebenshilfe-heinsberg.de/fuv



FDP-Sprecherin besucht Werkstattbetrieb in Oberbruch

Die FDP-Landtagsabgeordnete Susanne Schneider, Sprecherin für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Kreis Heinsberg, war zu Besuch bei der Lebenshilfe Heinsberg. Im Werkstattbetrieb 1 in Oberbruch informierte sie sich über die momentane Situation in den Arbeitsbereichen der Lebenshilfe Heinsberg. In Begleitung von Betriebstättenleiterin Lioba Müllers, Förderbereichsleiterin Yvonne Tholen, dem neuen pädagogischen Vorstand Guido Rothkopf sowie Birgit Voßenkaul und Manuela Schmidtke vom Werkstatttrat bekamen Frau Schneider und ihre Mitarbeiterin Birgit Busch beim Besuch mehrerer Werkstatt-Gruppen einen umfassenden Eindruck über die dortigen Arbeitsbedingungen und therapeutischen Maßnahmen.

Einfach lesen und schreiben lernen

Im Rahmen der begleitenden Angebote der Werkstätten wurde ein Alphabetisierungs-Kurs ins Leben gerufen: Ziel ist es, die Grundlagen des Lesens und Schreibens zu erlernen und die Sprachfähigkeit zu stärken. Jeden Freitag treffen sich Mitarbeitenden, um gemeinsam mit Zahlen und Buchstaben zu experimentieren. Lisa Lüttke studiert Sonderpädagogik und leitet den Kurs. „Wir arbeiten an ganz unterschiedlichen Aufgaben. Jeder darf in seinem eigenen Tempo lernen“, erklärt sie. Und das klappt ganz schön gut! Die Teilnehmenden haben große Fortschritte gemacht und können bereits komplexe Wörter selbstständig lesen und schreiben.



Um allen Mitarbeitern mit Behinderung eine bestmögliche berufliche und persönliche Förderung zur Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen, bieten die Werkstätten vielfältige Arbeitsbereiche und berufliche Bildungsmöglichkeiten an. Die Begleitenden

Dienste organisieren darüber hinaus individuelle medizinische, therapeutische und pädagogische Angebote. Mehr Infos zu unseren begleitenden Angeboten findet Ihr hier: www.lebenshilfe-heinsberg.de/begleitender-dienst/



Bustraining beim BBB

Zu den persönlichkeitsbildenden Angeboten des Berufsbildungsbereichs (BBB) zählt auch das Verkehrssicherheitstraining, das für alle neuen Mitarbeitenden verpflichtend ist. Diesmal nahmen 20 Mitarbeitende an diesem Training teil, begleitet von Ira Steingießer und Maike Holz. Polizeihauptkommissar Uwe Castens vermittelte praxisnah, wie man sich sicher am und im Bus verhält und was im Notfall zu tun ist. Die Teilnehmenden lernten wichtige Verhaltensregeln, die für ihre Sicherheit im öffentlichen Nahverkehr entscheidend sind. Zum Abschluss erhielt jeder ein von der Polizei abgestempeltes Zertifikat als Nachweis der erfolgreichen Teilnahme.



Konditorei nimmt keine Kundenaufträge mehr an

In Zukunft wird die Konditorei der Lebenshilfe Werkstätten in Oberbruch keine Kundenaufträge für Backwaren mehr annehmen und die Produktion in das Café Samocca verlagern. „Wir wollen den Eigenbedarf an Backwaren in unserem Museumscafé Samocca nachhaltig ausbauen“, erklärt Sebastian Erfurth, Küchenleiter der Lebenshilfe Werkstätten. „Die Erwartungen an die Qualität unserer Backwaren betrachten wir als Reha-Einrichtung vor allem unter dem Aspekt der Möglichkeiten einer zielgerichteten Förderung der Mitarbeitenden.“

Mit der Verlagerung der Produktion hausgemachter Backwaren in das Museumscafé Samocca werden die Mitarbeitenden vor Ort beruflich vielfältiger gefördert. Denn neben der Produktion übernehmen sie auch das Gespräch mit dem Kunden und den Verkauf ihrer selbstproduzierten Waren. So wird die berufliche Förderung im gastronomischen Bereich ganzheitlich weiterentwickelt.

Ehrung langjähriger Mitarbeitender in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg



In diesem Jahr durften wir wieder zahlreiche Jubilare für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit ehren: 26 Jubilare für 10 Jahre, 7 Jubilare für 25 Jahre und 4 Jubilare für beeindruckende 40 Jahre. Mitglieder vom Aufsichtsrat, Vorstand und Elternbeirat der Lebenshilfe Heinsberg überreichten ihnen feierlich Urkunden und Präsente. Anschließend ließ man die Veranstaltung bei einem Feierlichen Mittagessen im Betrieb 3 ausklingen.



Familien unterstützender Dienst kooperiert mit FC Concordia Haaren

Im November 2023 hat der Familien unterstützende Dienst (FuD) der Lebenshilfe Heinsberg in Kooperation mit dem FC Concordia Haaren 1912 e.V. die erste Fußballmannschaft für Kinder mit Förderbedarf im Kreis Heinsberg ins Leben gerufen. Nach einem erfolgreichen Start mit drei Schnuppertrainings hat sich die Mannschaft inzwischen fest etabliert. Und die kleinen Kicker werden bereits ordentlich gefeiert: Anfang des Jahres durften sie das Spiel FC Wegberg Beeck gegen TSV Alemannia Aachen als Einlaufkinder begleiten. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 15 Jahren. Die genauen Termine für das Training sind im Online-Freizeitplaner der Lebenshilfe Heinsberg zu finden. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bei Tim Thönnessen vom FC Concordia Haaren (Tel. 0177 8766844) oder beim Familien unterstützenden Dienst der Lebenshilfe Heinsberg (Tel. 02452 969 710).

Weitere Angebote des Familien unterstützenden Dienstes sind online zu finden: <https://fud.lebenshilfe-heinsberg.de/>



Zweite Wohnstätte der Lebenshilfe Heinsberg in Wassenberg feiert „Zeitkapsel-Party“

Die Lebenshilfe Heinsberg feierte den Baufortschritt ihrer zweiten Wohnstätte für Menschen mit Behinderung am Forster Weg in Wassenberg. Nachdem bereits im vergangenen Jahr eine erste Wohnstätte bezogen wurde, entsteht nun ein weiteres barrierefreies Wohnhaus. Auf rund 1.600 Quadratmetern wird hier Raum für 16 Menschen mit Behinderung geschaffen, die voraussichtlich im Juni 2025 einziehen werden. Das Wohnhaus wird nach modernsten Standards errichtet und erfüllt alle Voraussetzungen, um ein barrierefreies und komfortables Leben zu ermöglichen.

Architekt Stephan Pischke, Bürgermeister Marcel Maurer und Lebenshilfe-Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Meier, die beiden Vorstände Edgar Johnen und Stefan Erfurth feierten mit den zukünftigen Bewohnern und deren Angehörigen. Als Andenken wurde eine Zeitkapsel in den Grundstein eingelassen, gefüllt mit selbstgemalten Bildern, einer aktuellen Tageszeitung und weiteren Erinnerungsstücken der zukünftigen Bewohner.



Ein Licht der Hoffnung entzünden

In Zeiten der Not oder Bedrängnis tut es gut, sich im Gebet an Gott zu wenden. Daher vertrauen viele Menschen auf die Kraft des christlichen Gebets. Die Klienten des AuW Am Bongert in Erkelenz haben sich kürzlich zusammen mit dem Behindertenseelsorger Peter Derichs auf den Weg nach Kevelaer gemacht. In der Kerzenkapelle konnten die Bewohnerinnen und Bewohner ihre persönlichen Anliegen vortragen und Kerzen anzünden.



Willkommen in der „ASSE“-WG

Die neue Wohngemeinschaft „ASSE“ der Lebenshilfe Heinsberg bietet ein liebevolles Zuhause für Kinder und Jugendliche mit einer Autismus-Diagnose. Hier finden Kinder ein dauerhaftes, gemütliches Zuhause und die notwendige Struktur, die ihnen im Alltag Sicherheit und Orientierung bietet. Die ersten Bewohner sind Zwillinge. Mit viel Herz und Geduld gestalten die insgesamt 10 pädagogischen Fachkräfte den Alltag der beiden, indem sie auf klare Tagesstrukturen setzen. Visualisierungen durch Hilfsmittel wie Piktogramme sind dabei eine große Unterstützung. Jedes Kind hat sein eigenes Zimmer, wobei zwei Kinder sich ein Bad teilen. Das Herz der ASSE-WG ist die offene Küche mit angrenzendem Wintergarten, die direkt in einen großzügigen mit Pool führt, um unbeschwertes Spielen und Entspannen zu ermöglichen.

Alle Infos zur WG und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung gibt's hier: www.lebenshilfe-heinsberg.de



Lebenshilfe Heinsberg beim Kongress von Aktion Mensch in Erfurt

Großer Andrang an den Ständen von DeinWerk und Lebenshilfe Heinsberg beim Kongress der Aktion Mensch „Veränderungen gestalten – Kommunen werden inklusiv“ im Foyer des Kongresszentrums Erfurt. Im Mittelpunkt stand die „Bank gegen Ausgrenzung“, die in der Schreinerie von DeinWerk gefertigt wird.

Monika Funk und Annemarie Vahsen vom Museumscafé Samocca hatten zwei Bänke mitgebracht, um diese gemeinsam mit Kongressteilnehmern künstlerisch zu gestalten. Die fertigen Kunstwerke waren schließlich der Hingucker des Events.



Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat der Lebenshilfe gemeinsam mit den Räufern

Räuber sammeln 6000 Euro für Kulturprojekt der Lebenshilfe Heinsberg

Mit einem Riesenscheck über 6000 Euro überraschte die kölsche Musikband Räuber die Lebenshilfe Heinsberg.

„Unser 3x11 Jubiläum haben wir mit unseren Fans im Sommer eine Woche lang auf dem Räuberschiff auf der Seine in Paris gefeiert“, so Michael Brand, Manager der Band. Dort entstand die Idee, die Menschen zu unterstützen, deren Begegnungen die Band in den vergangenen Jahren immer wieder beeindruckt haben.

„Vor einem Jahr haben wir zum zweiten Mal einen Tag lang in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg mitgearbeitet. Die Eindrücke und Erlebnisse vor allem in der Arbeit mit Menschen mit schwerer Behinderung haben uns sehr bewegt“, sagt Sänger Sven West.

Gemeinsam mit DJ Fosco, der das Abendprogramm auf dem Partyschiff mitgestaltete, sammelte die Band 6000 Euro, darunter zwei Großspenden von Udo Lambertz und Tino Linzenich von der AKS-Service GmbH.

„Wir sind beeindruckt und begeistert zugleich, wie sehr sich die Musiker für unser Engagement interessieren“, sagt Klaus Meier, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Mit der Spende plant die Lebenshilfe eine 14tägige, pädagogische Kultur- und Zirkusschule für Menschen mit schwerer Behinderung im Förderbereich der Werkstätten. „Da wollen wir natürlich auch wieder dabei sein!“, freut sich Sven West, der Sänger der Band, jetzt schon auf das Projekt.



Neuer pädagogischer Vorstand bei der Lebenshilfe Heinsberg

Ende 2024 geht Edgar Johnen in den Ruhestand. Seine Nachfolge als pädagogischer Vorstand der Lebenshilfe Heinsberg übernimmt Guido Rothkopf. Seit genau einem Monat ist der Sozialpädagoge aus Aachen nun bei uns an Bord. Pascal Simons und Birgit Vossenkaul vom Werkstattrat wollten ihren neuen Chef kennenlernen und haben ihn interviewt: Welche Hobbys hat man als Chef? Und wie kommt man eigentlich auf die Idee mit Menschen mit Behinderung zu arbeiten? Das Interview, an dem auch Edgar Johnen teilgenommen hat, kann hier abgerufen werden:

www.lebenshilfe-heinsberg.de

Willkommen im Team

Die neuen, jungen Angestellten – Freiwilligendienstler, Azubis, Praktikanten und Studierende – waren eingeladen im Roxy Kino in Heinsberg, um über Inklusion und Teilhabe zu diskutieren und die Geschichte der Lebenshilfe kennenzulernen. Auch die Vorstände Edgar Johnen und Guido Rothkopf sowie Sandra Senftleben und Klaus Meier vom Aufsichtsrat waren dabei und bedankten sich für das Engagement der neuen Kolleginnen und Kollegen. Zum Abschluss wurden Popcorn, Nachos und Getränke verteilt, um gemeinsam die französische Komödie „Was ist schon normal?“ zu schauen.



Lebenshilfe-Sportabzeichen für Mitarbeitende der Werkstätten

Von Januar bis Oktober wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Betrieb 1 in Oberbruch und Umgebung geprüft, um das hauseigene Lebenshilfe-Sportabzeichen, das an das Deutsche Sportabzeichen angelehnt ist, zu erlangen. Dafür mussten in den Disziplinen Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination mindestens 10 Bahnen geschwommen oder 30 Minuten spaziert werden, 25 Tennisbälle bei einem Abstand von 5 Metern innerhalb von 5 min einzeln transportiert und ein 3 kg schwerer Medizinball mindestens 5 Meter geworfen werden. Bei der Koordination waren Schläge mit dem Federball erforderlich. 20 Frauen und 29 Männer schlossen schließlich die Prüfungen erfolgreich ab und erhielten von Sportlehrerin Claudia Schaffrath die Urkunden.

Neuer Kurs bei der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Unsere Kolleginnen und Kollegen machen sich fit – mit den Workouts von Frank von Bauer. Im Rahmen unserer Betrieblichen Gesundheitsförderung ist wieder ein neuer Kurs gestartet. Runde 1 von 6 ist bereits geschafft. Wer beim nächsten Kurs dabei sein möchte, kann sich im Intranet der Lebenshilfe Heinsberg über alle Angebote informieren und direkt anmelden.



20 Jahre KoKoBe Kreis Heinsberg!

Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums besuchte die KoKoBe Kreis Heinsberg den Fachtag des LVR in Köln. Hier wurde auf die Anfänge der KoKoBe zurückgeblickt und gleichzeitig die zukünftigen Herausforderungen für Menschen mit Behinderung und die nötige Unterstützung diskutiert. Die Teilnehmenden erinnerten an die Gründungsidee der KoKoBe: Selbstbestimmung und Teilhabe für Menschen mit Behinderung – ein Ziel, das seit zwei Jahrzehnten verfolgt wird. Besonders im Fokus stand die Peer-Beratung, die seit 5 Jahren ein zentraler Bestandteil der KoKoBe im Kreis Heinsberg ist.

Doch nicht nur die Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe) im Rheinland haben ihr 20-jähriges Bestehen im Rheinland gefeiert. Auch die KoKoBe Peer-Beratung gibt es bereits seit 5 Jahren im Kreis Heinsberg. Was die KoKoBe Peer-Beratung genau ist und sie so wertvoll macht, zeigt der LVR in diesem neuen Film Peer-Beratung: Beratung auf Augenhöhe, in dem auch eine Peer-Beraterin aus dem Kreis Heinsberg mitgewirkt hat.

Auch in Zukunft bleibt die KoKoBe eine wichtige Anlaufstelle für Beratung, Vernetzung und das gemeinsame Ziel einer inklusiven Gesellschaft. Mehr Informationen findet ihr hier:

www.kokobe-hs.de



CBF auf Reisen

Der Club Behinderter und ihrer Freunde (CBF 70) der Lebenshilfe Heinsberg hatte wieder eine Urlaubsreise für seine Mitglieder organisiert. Für sieben Tage ging es in das behindertengerechte Heidehotel in Bad Bevensen in der Lüneburger Heide mit komfortablen, rollstuhlgerechten Zimmern und sehr gutem Service. Im gemütlichen Aufenthaltsraum fanden nach den Tagesaktivitäten gesellige Abende statt.

Zu den Ausflügen zählten eine Busfahrt durch die Elbtalau mit Stadtbesichtigung in Hitzacker sowie Besuche der Städte Lüneburg und Celle. Ein Höhepunkt war der Wildpark Lüneburger Heide mit seinem Baumgipfelpfad. Weitere Stationen waren der Heidepark und Schneverdingen. Ein Lachyoga-Kurs zum Abschluss der Reise sorgten für Spaß und gute Laune.



Unterstützung für Pflegende: Betriebliche Pflege-Guides bei der Lebenshilfe Heinsberg

Die Lebenshilfe Heinsberg setzt sich aktiv für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ein und ist Mitglied im Landesprogramm NRW zur „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege“. Die Angestellten Helga Peters und Annika Decker wurden zu Pflege-Guides qualifiziert und stehen pflegenden Kollegen ab sofort beratend zur Seite. Sie bieten aktuelle Informationen, vermitteln Ansprechpersonen und fungieren als Bindeglied zwischen Arbeitgeber und pflegenden Angestellten. Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf können sich betroffene Angestellte jederzeit an die Pflege-Guides wenden.

Kontakt:

Annika Decker (links im Bild), Betriebsrat:

Tel. 0 24 52 - 969 181 oder 0157 - 822 172 85

Helga Peters (rechts im Bild), Personalabteilung:

Tel. 0 24 52 - 969 237



Fünf Jahre Ergänzende Unabhängige Beratungsstelle (EUTB)

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) im Kreis Heinsberg feiert fünf Jahre erfolgreiche Beratungsarbeit. Aus diesem Anlass besuchte der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers die Beratungsstelle, um sich über die Arbeit der letzten Jahre zu informieren. Die EUTB unterstützt Menschen mit Behinderungen sowie deren Angehörige in allen Fragen zur Teilhabe und Rehabilitation. Seit der Gründung im Juni 2019 wurden über 1700 Beratungsgespräche geführt und vielfältige Netzwerke aufgebaut. Herr Oellers betonte die Bedeutung dieser Arbeit und lobte den offenen Austausch mit dem Team.

Weitere Informationen und Kontakt unter: www.eutb-hs.de

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an:

michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de